II h
1077

X 186 12 12

Warhafftige
und eigentliche

Abbildung

einer
geheimen denckwürdigen

Offenbahrung/

Welche in dem 1621. Jahr zu Prag bey denen Frat. Minorum Franciſci Conventualium zu St. Jacob in der Bibliothec/ auff und in einem kleinen ſilbern vergüldten Käſtlein gefunden / und zu männiglichs Nachdencken in dieſem 1700. Jahr wiederum gedruckt und mit Kupffern heraus gegeben worden

von
Wenzeslao Gregern,
Evangel. Bekennern.

UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK HALLE (SAALE)

BIBLIOTHECA PONICKAVIANA

31.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-969-p0001-9

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-969-p0002-4

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-969-p0003-0

Deß Kästleins deckel.

A

Die rechte seitten.

FATVM, NON
PONDVS ME
MOVET.

B

Auf der Lincken seiten.

MOTVS MEVS
FINIETVR PE-
RIODO SEXTA.

C

Unten auf dem Boden.

D

Figur des Kästleins, samt der Häupfseitten, wie es zwischen den Büchern gefunden ist.

E

1

PERIODVS
Romani Imperij
per sex Manlio-
nes partita
divina Reve-
latione an-
notata.
HOMINE VILI
SVPPRESSO.

2.

Manlio
CMDXVV.

5

Manlio
CMXV VDT.

6

Manlio
CMDXVVIIII

3

Manlio
CMDXVVI.

4

Manlio
VVXDMICI.

VIVA MANVS
HVSSIANA ME
PRÆPARAVIT

7

Manlio
CMDIIIIIVVX

8

Manlio
VVDMCVIX.

VNVS PAS-
TOR ET VN-
VM OVILE.

Diese hiebey gefügte Figuren zeigen dir günstiger Leser/ an/ das silberne vergüldte/ wie ein Uhr formirtes Kästlein/ welches zu Prag in der Bibliothec bey St. Jacob Anno 1621. gefunden/ mit solchen Geheimnüssen/ die sich ohne sonders Nachdencken zu unserer Zeit befinden/ wie aus nachfolgenden zu sehen: tuum erit non ex affectu, sed effectu judicare:

Oben auff dem Deckel/ auf dem ersten Theil stund ein Uhr-Zeiger/ nur von sechs Theilen/ dieser Zeiger stund auff dem ersten Theil/ in desselben Circkel waren herum geschrieben diese Worte: Me non audies, sed videbis. Das ist auff Deutsch: Du wirst mich nicht/ wie sonst die schlagende Uhr/ hören/ sondern du wirst mich sehen. An den vier Ecken des Deckels aber/ sind die vier Monarchien gestanden/ wie solches alles bey der Figur mit lit. A. fignirt/ abgebildet zu befinden ist. Auff der rechten Seiten dieses Kästleins stunden folgende Worte: Fatum, non pondus me movet. Das ist auff Deutsch:

GOttes Will oder Vorsehung/ und nicht das Gewicht bewegt mich. Wie bey der Figur lit. B. zu sehen.

Auff der lincken Seiten sind diese Wort gestanden: Matus meus finietur Periodo sextâ, das ist: Mein Lauff oder Bewegung wird in dem sechsten Anlauff oder Gezirck sich enden; wie solches bey lit. C. zuvernehmen. Unten am Boden in der Mitten/ stunden diese Worte: Genio redivivo Huſſiano revelor. Das ist: Wenn des Hußen Geist wiederum lebendig wird/ so werde ich offenbar werden. Uber solches ist an den vier Orten oder Ecken ein Adler/ ein weisser Löwe/ ein schwartzer Löwe/ und ein doppeltes weisses Creutz/ auch rings herum diese Worte gestanden: Deus prædestinavit, tempus demonstrabit, vigilans non dormiens me intelliget. Das ist: GOtt hats versehen/ die Zeit wird es darthun/ ein Wachender und kein Schlaffender wird mich verstehen. Wie bey lit. D. zu sehen.

Voran an der Haupt-Seiten sind gestanden diese Worte: Viva manus Huſſiana præparavit. Das ist auff Deutsch so viel: Johann Hußens lebendige Hand/ oder Johann Huß hat mich gemacht oder zugericht. Wie bey der Figur lit. E. zu vermercken.

Man sahe sonsten keinen Uhr-Zeiger oder Uhr-Auffziehung daran/ sondern nur vier kleine vergüldte Schräubelein und Mütterlein/ so auffs zierlichste gemacht waren.

Dieses

Dieses Kästlein oder Lädlein/ ist in der Bibliothec hinter allen Büchern gestanden so in 50. Jahren nicht berühret worden/ welches ein vertrauter Hußitischer Priester Herr Stanislaus Schleintz genandt/ gefunden/ und dem Fürsten Christiano von Anhalt ingeheim zugeschickt und verehret/ welcher solches Lädlein am ersten geöffnet/ darinn war aber nichts anders/ denn ein von Jungfer-Pergament geschriebenes Büchlein von 8. Blättern/ welches auffs schönste von Gold und Silber gemacht/ und nachfolgende Geheimnüssen in demselben geschrieben und gemahlet gewesen:

Auff dem I. Blat/ (so in der Figur mit No. 1. gezeichnet/) an statt des Tituls stunden diese Worte;

PERIO DUS
Romani Imperii per Sex Mansiones partita, divinâ Revelatione annotata ab
HOMINE VILI SUPPRESSO.

Das ist zu Deutsch also gegeben; Das Gezirck oder Umbschreiben des Römischen Reichs in sechs Zeiten getheilet/ durch Göttliche Offenbahrung/ auffgezeichnet/ von einen geringen und unterdruckten Menschen.

Auff dem II. Blat ist gestanden: Mansio CMDXVV. 1620. Hernacher war gemahlet ein liegender Löwe/ halb weiß und halb schwartz/ und über ihm schwebet ein schwartzer Löwe/ der stach ihn mit einem blauen Stab/ und ein schwartzer Adler trat ihn auff den Kopff/ derselbe Adler hatte an der Brust das Oesterreichische Wapen/ wie in der Figur No. 2. zu sehen.

Auff dem III. Blat stund oben: Mansio MDCXVVI. 1621. darunter waren gemahlet zwey Wapen/ in dem einem stunden sieben weisse Berge/ in einem rothen Felde. Im andern war ein doppeltes weisses Creutz. Diese Wapen wurden gehalten von zweyen Händen/ so in einander geschlossen/ auch oben drüber ein Lorber-Krantz/ und dardurch zweene Palm-Zweige gezogen waren/ wie solchs die Figur No. 3. anzeigt.

Auff dem IV. Blat sind oben her diese Worte und Signa: Mansio VVXDMICI. 1622. darunter Signum Pacis, auff einer runden liegenden Kugel gestanden/ wie bey der Figur No. 4. zu vernehmen.

Auff dem V. Blat stund zu oberst: Mansio CMXVVDT 1623. Unter solchen war eine irrdener Globul/ und an den vier Orten herum ein Schwerdt/ ein Donnerstahl/ ein Toden-Kopff/ und der Lateinische Buchstabe E. wie bey No. 5. zu sehen.

Auff dem VI. Blat ist gestanden: Mansio CMDXVVIIII. 1624. darunter stund ein kohlschwartzer Erden-Globul/ doch war in dessen mitten ein gelbes Lichtlein. Wie die Figur No. 6. andeutet.

Auff dem VII. Blat stunde: Mansio CMDIIIIIVVX. 1625. darbey waren gemahlet die Ungrischen Wapen/ samt den drey Königreichen Teutschlandes/ Ungarn und Böhmen-Wapen/ sammt einem Palm-Zweig. Wie bey der Figur No. 7. zu vernehmen.

Auff

Auff dem VIII. und letzten Blat/ (wie bey No. 8. zu sehen/) stund oben: Mansio VVDMCVIX. 1626. Hernach war geschrieben: Unus Pastor & unum ovile. Das ist zu Deutsch: Und es wird eine Heerde und ein Hirte werden.

Christliches Vermahnungs-Lied.

WAcht auff ihr Christen alle/
Seyd nüchtern allzugleich/
Rufft an mit vollem Schalle/
GOtt in dem Himmelreich/
Er will uns hefftig straffen/
Und uns verlassen gar/
Weil wir sind gantz entschlaffen/
In Sünden/ ists beschaffen/
Sehr böß/ O der Gefahr.

GOtt hat sein Wort gesendet/
Der Gnaden hell und klar/
Noch sind wir so verblendet/
Und sündgen immerdar/
Niemand will solches fassen/
GOtt muß ja straffen hier/
Wir seine Diener hassen/
Sein heilig Wort verlassen/
Was will doch werden hier!

GOtt hat die Sünd gestraffet/
Von Anfang dieser Welt/
Die Sünder hingeraffet/
Welchs ja auch ietzt nicht fehlt/

Wo wir in Sünden sterben/
Wie erster Welt geschah/
Gomorra Schwefel erben/
Durch Feuer ganz verderben/
Wie man an Sodom sah.

Hats Salem nicht erfahren/
Von wegen böser That/
Sie ungehorsam waren/
Dem/ was GOtt ihnen hat
Gesagt durch seine Lehrer/
Und Christum/ der es recht
Auch meinte/ den Bekehrer/
Den seelgen Heils-Vermehrer/
So sind die bösen Knecht.

Drum wolt ihr nicht verderben/
So kommt zu Christo all/
Der machet uns zu Erben/
Des ewgen Himmels-Saal/
Wo ihr euch wollt bekehren/
(Denn groß fürwahr die Noth/)
So halt sein Wort in Ehren/
Daß er uns recht läßt lehren/
Das helff der ewige GOTT!

II h
1077

Warhafftige
und eigentliche

Abbildung /

einer
geheimen denckwürdigen

Offenbahrung /

Welche in dem 1621. Jahr zu Prag bey denen Frat. Minorum Franciſci Conventualium zu St. Jacob in der Bibliothec / auff und in einem kleinen ſilbern vergüldten Käſtlein gefunden / und zu männiglichs Nachdencken in dieſem 1700. Jahr wiederum gedruckt und mit Kupffern heraus gegeben worden

von

Wenzeslao Gregern,
Evangel. Bekennern.

UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK HALLE (SAALE)
BIBLIOTHECA PONICKAVIANA
31